

Jahresbericht 2013



Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial / Bericht des Präsidenten	4
Abschiedsworte / Rückblick unserer Sekretärin	7
Jubiläum 2013 / Bericht des Teams	9
Statistische Erhebungen 2013	12
Projektarbeit 2013	14
Pressespiegel 2013	18
Bilanz und Erfolgsrechnung 2013	19
Bericht der Revisionsstelle 2013	20
Der Vorstand der Kirchlichen Gassenarbeit Bern	21
Adressen	22
Trägerschaft	23
Zahlungsverbindungen	24
Danksagung	25

Editorial / Bericht des Präsidenten

Das Berichtsjahr stand ganz im Zeichen des Jubiläums. Eine ganze Reihe von besonderen, zumeist vom Team vorgeschlagenen und initiierten Aktivitäten und Projekten haben der Kirchlichen Gassenarbeit ein attraktives Profil gegeben, das durch die Berichterstattung in den Medien auch von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen wurde.

Erwähnen möchte ich insbesondere die gut besuchte Jahresversammlung mit der anschliessenden, für ein weiteres Publikum geöffneten Podiumsdiskussion unter dem Motto „Gassenarbeit macht Sinn“. Diese vom Saxophonisten Till Grünwald musikalisch umrahmte Diskussion wurde vor allem durch die markante Persönlichkeit von Pfarrer Ernst Sieber geprägt. An diesem Anlass wurde auch die von Pfarrer Willy Schäfer, dem Mitbegründer und langjährigen Präsidenten der Kirchlichen Gassenarbeit, verfasste Jubiläumsschrift „25 Jahre Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern: Ein Blick auf die Geschichte der Kirchlichen Gassenarbeit Bern“ vorgestellt. Diese Geschichte, die auch einige interessante Exkurse zur Geschichte von verwandten Organisationen und Bewegungen enthält, ist gewissermassen als Nebenprodukt einer Sichtung und Ordnung unseres Archives durch Herrn Schäfer entstanden. Als Anerkennung für seine grossen Verdienste wurde Willy Schäfer zum Ehrenpräsidenten unseres Vereines ernannt.

Dann gab es auch eine grosse Jubiläums-Party mit viel Musik in der Reithalle. An diesem Anlass wurde ein weiteres Jubiläumsprodukt vorgestellt: Ein prächtiger Bildkalender mit sehr feinfühlig gestalteten Porträts von Personen aus der Gassenszene, wie sie sind und wie

sie sich's wünschten zu sein, wenn etwas in ihrem Leben anders gelaufen wäre.

Was die vielen anderen Jubiläumsaktivitäten angeht, verweise ich auf den Bericht des Teams .Ich möchte hier aber noch auf zwei Projekte hinweisen, die mich in diesem Jahr ganz besonders gefreut haben.

Da ist einmal das Projekt Gassentierarzt, das in diesem Jubiläumsjahr endlich gestartet werden konnte. Viele unserer Gassenleute besitzen ein Tier, das für sie oft der einzig verlässliche Freund und Kumpan ist und für das sie auch liebevoll sorgen. Für die akzeptierende Gasenarbeit war es deshalb schon immer ein Wunsch, ein für diese Leute bezahlbares tierärztliches Angebot zur Verfügung stellen zu können, und zwar mit einer Tierärztin, die zugleich auch Verständnis hat für die besondere Lebensform dieser Leute. Das ist nun voll und ganz gelungen.

Gassenarbeit heisst zumeist Not lindern, Hilfe leisten in schwierigen Situationen. Warum nicht auch mal Freude bereiten, Wunschträume erfüllen? Unser Team ist mit den BewohnerInnen der sogenannten Hundehütte eine Woche nach Südfrankreich ans Meer gereist. Ihr Reisebericht und der Dankesbrief der Hundehütte-BewohnerInnen war spannend und berührend zugleich. Es ist keine einfache Aufgabe, mit Menschen, die neben Sucht- noch viele andere Probleme haben, eine solche Reise zu unternehmen, und ich bewundere das persönliche Engagement unserer Teamleute. die dieses Projekt realisiert haben.

So danke ich im Namen des Vorstandes zuerst einmal unserem Team, das mit unermüdlichem Engagement neben dem täglichen Problemlösen auf der Gasse noch alle diese besonderen Jubiläumsaktionen durchgeführt hat. Ich danke aber auch allen unseren Mitglieds- und Beitragsgemeinden, die diese nach wie vor notwendige

Gassenarbeit auch dieses Jahr finanziell getragen haben. Eine Kirche, die sich solidarisch für die Geringsten in unserer Gesellschaft engagiert, ist eine lebendige Kirche – und ich hoffe, dass das auch weiterhin so bleiben wird. Ein ganz besonderer Dank gebührt auch allen unseren Spenderinnen und Spendern, seien es diejenigen bei kirchlichen Kollekten – hier möchte ich mich speziell noch für die ausserordentliche Spende aus der Pfingstkollekte 2013 bedanken – oder seien es private Spender, wie insbesondere auch der „Freundeskreis der Kirchlichen Gassenarbeit Bern“ von Herrn Conrad Stockar. Unsere Projekte können nur dank dieser Spenden realisiert werden.

Zum Schluss möchte ich noch unserer langjährigen Sekretärin Frau Helene Hebeisen im Namen des Vorstandes unseren herzlichen Dank aussprechen: Sie war während mehr als zwei Jahrzehnten ständige, kompetente Ansprechperson für unsere Mitglieder und die gute Seele unseres Vereines, die immer alles organisiert hat. Sie tritt noch vor unserer nächsten Jahresversammlung altershalber zurück; wir wünschen ihr alles Gute für den Ruhestand.

.

Viktor Gorgé

Präsident des Vereins für kirchliche Gassenarbeit Bern

ABSCHIEDSWORTE / RÜCKBLICK UNSERER SEKRETÄRIN

Liebe Mitglieder, Beitragsgemeinden und Spender

Seit 1992 führe ich das Sekretariat des Vereins für kirchliche Gassenarbeit.

Damals war Willy Schäfer Präsident, wir wohnten im gleichen Quartier. Er hatte unseren Sohn getauft, Tochter und Sohn konfirmiert und die Abdankung für meinen Vater gehalten. Ende 1991 kam er auf mich zu und fragte mich, ob ich gerne etwas arbeiten möchte und erzählte mir von der Gassenarbeit. Bereits an der nächsten Sitzung war ich dabei, damit Vorstand, Fachausschuss, das Team und ich einander kennen lernen konnten. Es ging schnell, denn am 1. Februar 1992 übernahm ich das Sekretariat von Frau Christine Schmid – mit Krücken – denn ich hatte mir zuvor beim Schifahren das Kreuzband gerissen und wurde operiert.

Ich habe viele Vorstands- Fachausschuss- und Teammitglieder kennen gelernt und von ebenso vielen Abschied genommen.

Auch die Gassenarbeit hat sich in den vielen Jahren sehr verändert. Anfangs standen der Drogenkonsum und der Kocherpark im Mittelpunkt. Es ist kein Vergleich mehr zu heute. Die Arbeit wurde mehr und mehr erweitert und professionalisiert; es würde den Rahmen sprengen, wenn ich zu erzählen anfinge.

Ende April 2014 werde ich meine Arbeit niederlegen. Ich werde weiterhin mit grossem Interesse weiterverfolgen wie es mit der Gassenarbeit weitergeht.

Ihnen allen, dem Vorstand, dem Team und dem Kirchmeieramt möchte ich meinen herzlichen Dank für die tolle Zusammenarbeit aussprechen und wünsche alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.



Helene Hebeisen

Gassenarbeit macht Sinn

Nebst unserer eigentlichen Arbeit mit den Klienten und Klientinnen hat uns letztes Jahr das 25-jährige Jubiläum mit diversen Aktivitäten beschäftigt.

Da Gassenarbeit grundsätzlich sehr nahe am Menschen ist, haben wir auch unser Jubiläumsjahr unter das entsprechende Motto gestellt und Aktivitäten nach den fünf bzw. sechs Sinnen durchgeführt.

Sehen

„Sehen und Gesehen werden“ hat für unsere Leute oft eine andere Bedeutung als für das Gros der Gesellschaft. Wie wir Wahrnehmen und Sehen ist stark von unserem Hintergrund und entscheidenden Stationen im Lebenslauf abhängig. Nicht selten sind wir daher auch dazu geneigt vorschnell zu urteilen und dadurch oftmals zu verurteilen. Unter dem Motto „Wer bin ich, der ich bin?“ haben wir im Wissen um die Individualität jedes einzelnen, sechs Menschen gebeten, uns Ihre zwei Gesichter zu zeigen. Daraus entstanden ist ein berührender, sehr schöner Fotokalender, der es zulässt, Träume, Wünsche, aber auch Schwierigkeiten und Hürden eines Lebens ausserhalb der Norm zu erahnen.

Hören

Einfach zuhören, einfach erzählen. Diese beiden wesentlichen Bestandteile unserer Arbeit haben wir in ein gemeinsames Projekt mit „Du bist Radio“ einfließen lassen. Die Sendereihe, die derzeit von den drei Radiostationen Kanal K (Aarau), Radio RaBe (Bern) und Radio X (Basel) ausgestrahlt wird, nimmt sich Zeit mit ausgewählten Organisationen und deren Nutzenden jeweils eine dreistündige Sendung auf die Beine zu stellen. Nach einer redaktionellen Einführung gehören zwei Stunden den betroffenen Menschen. Unsere Leute haben dadurch eine sehr persönliche und direkte Gelegenheit erhalten, gehört zu werden.

Riechen

Einmal Gassenluft zu schnuppern, tut gut und weitet den persönlichen Blickwinkel. Umso mehr wussten wir die sofortige Bereitschaft von Stadtpräsident Alexander Tschäppät zu schätzen, uns einen Abend lang auf Berns Gassen zu begleiten. Ohne Berührungängste stellte er sich den Fragen, Rückmeldungen und z. T. auch kritischen Äusserungen unserer Leute und hat dadurch eine Wertschätzung transportiert, die im Alltag von Menschen am Rande der Gesellschaft meistens fehlt.

Schmecken

Trotz all der manchmal widrigen Umstände eines Lebens auf der Gasse soll es doch ab und an auch einfach gut schmecken dürfen. Nebst dem traditionellen Weihnachtsessen im Büro und dem Essen im Restaurant für Leute, die wir an Weihnachten auf der Gasse antreffen, haben wir letztes Jahr ein zusätzliches Festmenü im Graffiti serviert. Wie bei den meisten „gesellschaftlichen“ Anlässen wird da-

bei das Essen schnell zur Nebensache und die Menschen haben vor allem auch die gute Stimmung und das gemütliche Beisammensein genossen.

Tasten

Manchmal läuft es auch uns noch kalt den Rücken hinunter, wenn wir die Beiträge unserer Frauen lesen. Das Mascara ist nicht nur für die Schreiberinnen eine wertvolle Plattform, es gibt auch den Lesenden einen sehr persönlichen Einblick in ganz unterschiedliche Lebensformen. Anlässlich unseres Jubiläums haben wir uns deshalb für eine aufwendigere Ausgabe entschieden, die wir einmalig auch für unsere Männer geöffnet haben. Entstanden ist ein spannendes Heft rund um den Themenkreis Gasse.

Sixth Sense

Den berühmten sechsten Sinn suchten wir mit einer grossen Jubiläums-Party und einem sinnigen Jubiläums-Fest herauszufordern. Während es an der Jubiläums-Party darum ging die Sorgen für einmal bei Seite zu lassen und sich mit musikalischen Leckerbissen verwöhnen zu lassen, spannen wir anlässlich des Jubiläums-Festes den Bogen zwischen Himmel und Erde und organisierten eine Podiumsdiskussion mit Pfr. Ernst Sieber (Sozialwerke Pfarrer Sieber, Zürich), Peter Kobi (Koordinator Obdachlosenhilfe, Bern) und Michel Steiner (Verein für Gassenarbeit Schwarzer Peter, Basel).

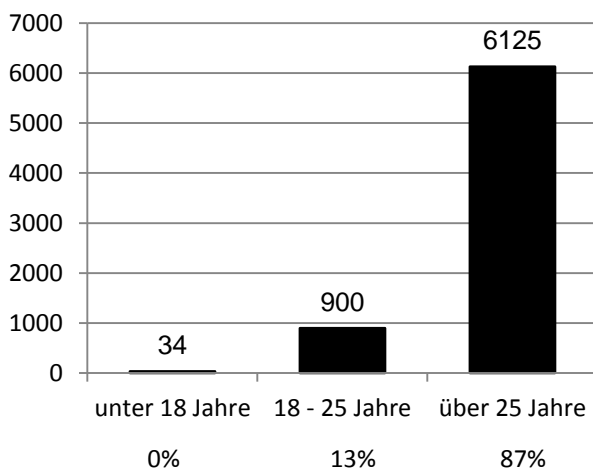
Anzahl Kontakte 01.01.2013 – 31.12.2013

Auf der Gasse

4'985 ➔ 17.3 / Stunde davon 1.7 Erstkontakte/Std

Im Büro

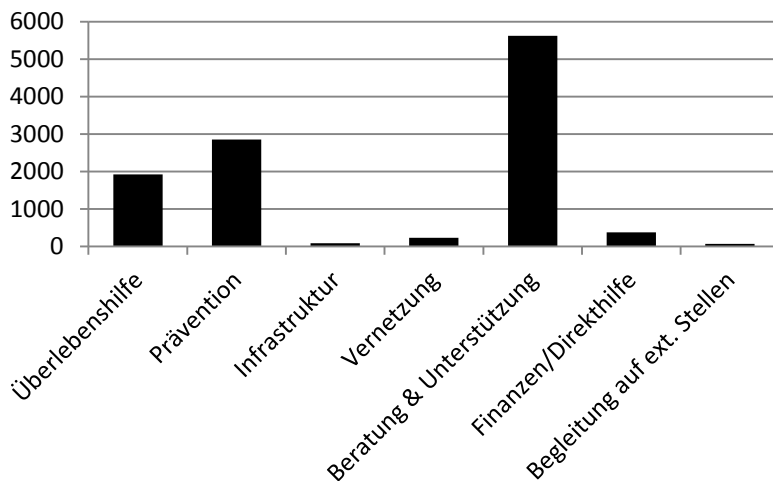
2'074 ➔ 11.7 / Stunde davon 1.6 Erstkontakte/Std



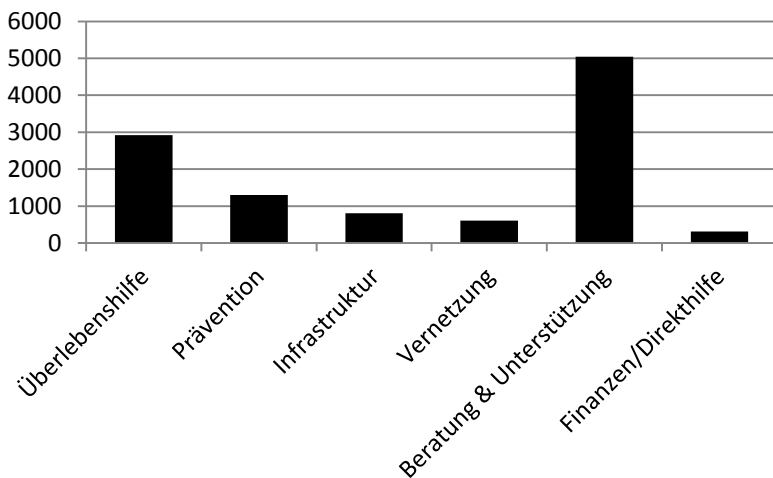
Das Geschlechterverhältnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3 % zu Gunsten der Männer auf 58% Männer und 42% Frauen leicht verändert.

Klient_innen-Bedürfnisse 01.01.2013 – 31.12.2013

Auf der Gasse



Im Büro



Nebst dem Einsatz auf der Gasse und im Büro engagieren wir uns in verschiedenen Projekten für die nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von Menschen auf der Gasse.

Bestehende Projekte werden laufend überprüft und bei Eignung und Gewährleistung des Fortbestandes an andere Organisationen abgegeben. So können wir die freigewordenen Ressourcen für neue Projekte einsetzen. Wo immer möglich wird eine Zusammenarbeit mit bestehenden Fachstellen angestrebt und gezielt aufgebaut.

Deine Rechte

steht für einen Auszug relevanter Gesetzesartikel, welche das Leben unserer Klient_innen betreffen. In knappen Ausführungen und handlichem Format liefert diese Rechtshilfebroschüre eine Übersicht über die gesetzlichen Grundlagen in Stadt und Kanton Bern.

Aktuell: Die im vorderen Jahr publizierte Neuauflage in ausführlicher Form wurde nun wieder in eine reduzierte Version überführt und als 6. überarbeitete Auflage herausgegeben.

Projektträgerin: Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern
Quelle: Deine Rechte, Bern 2012;
Rebmann Simone, lic. jur.
Müller Franziska, Rechtsanwältin
Bezugsstelle: Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern
Fr. 2.—/Stk.

Gassentierarzt Bern

steht für den niederschweligen Zugang zu tierärztlicher Versorgung für von Armut betroffene Menschen und ihre Tiere. Einmal im Monat können wir unseren Leuten so die Möglichkeit bieten, zu reduziertem Tarif die tiermedizinische Grundversorgung sicherzustellen.

Aktuell: Unser neustes Projekt haben wir nach einjähriger Pilotphase evaluiert und beschlossen, es ab 2014 definitiv in unser Angebot aufzunehmen.

Projektträgerin: Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern
Zusammenarbeit: Gassentierarzt Zürich (SWS)
Mirjam Spring, Projektleiterin Zürich
Igna Wojtyna, Tierärztin

Die Hundehütte

steht für ein buntes Haus in Bern und die mit unserer Unterstützung darin lebende selbstverwaltete Wohngemeinschaft.

Aktuell: Im Herbst konnten wir den Bewohner_innen einen lang gehegten Wunsch erfüllen und gemeinsam mit ihnen eine erlebnisreiche Woche im Süden Frankreichs verbringen.

Projektträgerin: Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern
Vermieterin: Liegenschaftsverwaltung der Stadt Bern

Juristische Beratung

steht für die Möglichkeit zur juristischen Erstberatung durch eine Fachperson bei komplexen rechtlichen Fragen unseres Klientels.

Aktuell: Auch letztes Jahr konnten wir diverse Klient_innen dabei unterstützen, sich gegen die menschenunwürdige Praxis der Verdrängungspolitik zur Wehr zu setzen und Beschwerden gegen Fernhalteverfügungen einzureichen.

Projektträgerin: Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern
Juristische Beratung: Franziska Schnyder, Rechtsanwältin

Von Mann zu Mann

steht für ein Peerprojekt mit Pioniercharakter. Als Ansprechpartner für Betroffene leisten entsprechend geschulte und in der Szene verankerte Männer aufsuchende Arbeit auf der Gasse. Mit Auskünften zu Fragen rund um die Themen sexuelle Gesundheit und sauberer Konsum, mit Informations- und Präventionsmaterial und dem Wissen über geeignete Fachstellen stehen sie anderen Männern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Aktuell: Neu sind auch in Biel Educators unterwegs und stehen den „Bielern“ als Ansprechperson zur Verfügung.

Projektträgerinnen: Aids Hilfe Bern
Stiftung Contact Netz Bern
Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern

Mascara – das Magazin für die Frau (ISSN 2235-2597)

steht für ein Sprachrohr von Frauen auf der Gasse. Mit diesem Schreibprojekt haben die Mitwirkenden eine Gelegenheit, sich ihre Hoffnungen und Ängste von der Seele zu schreiben. Dazu erhalten Abonnent_innen und weitere Leser_innen einen ungewohnten und unzensierten Einblick in das Leben auf der Gasse.

Aktuell: Im Rahmen unseres Jubiläums haben wir das Mascara für einmal auch für schreibende Männer geöffnet. Innerhalb eines ausnahmsweise durch uns vorgegebenen Themenkreises ist eine spezielle Ausgabe rund um das Thema „Bern – Gasse – Berner Gasse“ entstanden.

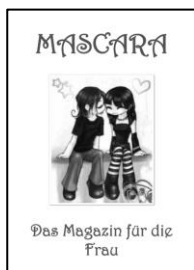
Ausgaben 2013

Jan/Feb/Mrz

Apr/Mai/Jun

Jul/Aug/Sep

Okt/Nov/Dez



Projektträgerin:

Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern

Druck:

Kopierladen 99, Länggasse, Bern

Druckeinfach.ch (Spezial – Jul/Aug/Sep)

27. – 31.05.2013 / Radio RaBe

Mittendrin am Rand – Unterwegs mit der Gassenarbeit Bern

30.05.2013 / Der Bund

25Jahre Kirchliche Gassenarbeit: „Eine Chance geben sie jedem“

31.05.2013 / Journal B

Gassenarbeit Bern: Mittendrin am Rand

31.05.2013 / Radio SRF

„Meine Arbeit hat mit Nächstenliebe zu tun“

06/2013 / reformiert.

Eine versprachte Kirchenfassade und ihre Folgen...

01.06.2013 / kipa-apic.ch

Kirchliche Gassenarbeit Bern feiert 25. Geburtstag

11.06.2013 / Radio Life Channel

Ein Vierteljahrhundert Kirchliche Gassenarbeit Bern

08/2013 / Bewegungsmelder

Lasst die Korken knallen

11.09.2013 / Der Bund

„Wir alle könnten fast alles sein“

12.09.2013 / Der Bund

Vulgär-Rap und Retrogefühle

01.10.2013 / Dienstagsmail.ch

Kirche auf der Gasse

12/20013 & 01/2014 / Bewegungsmelder

Beziehungsarbeit und Überlebenshilfe

28. – 30.12.2013 / Tele Bärn

Gassenarbeit Bern

BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG 2013

	31.12.2012	31.12.2012
AKTIVEN		
Postcheck	173'275.18	245'443.88
Banken	96'690.20	123'051.20
Andere Debitoren	48'555.95	10'279.65
Darlehen		5'232.95
Transitorische Aktiven	750.00	
	319'271.33	384'007.68
PASSIVEN		
Kreditoren	10'222.20	3'583.45
Kontokorrent GKG Bern	79'876.85	103'057.41
Transitorische Passiven	4'180.00	9'269.45
Wertberichtigungen auf Guthaben		5'232.95
Eigene Spezialfonds	200'310.58	235'618.22
Eigenkapital	24'681.70	27'246.20
Ertragsüberschuss 2013	2'564.50	
	319'271.33	384'007.68

	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2012
Unterstützungsbeiträge	8'250.00	9'000.00	9'000.00
Sitzungsgelder	1'920.00	2'700.00	2'800.00
Besoldungen ¹⁾	239'540.60	192'000.00	196'786.05
Fortbildung, Supervision	3'206.60	4'500.00	2'501.40
Dokumentation, Arbeitsmaterial	2'536.20	4'500.00	3'412.85
Oeffentlichkeitsarbeit/Vernetzung	1'356.90	2'500.00	3'250.50
Büromiete	17'169.00	17'700.00	17'567.25
Ausserordentliche Spesen			1'800.00
Ausserordentliche Kosten - Jubiläum	16'466.15	4'000.00	
Verwaltungskosten Sekretariat	9'800.60	16'500.00	9'030.85
Telefon	2'080.65	2'400.00	2'254.80
Div. Auslagen		1'800.00	777.30
Vereinsbeiträge	150.00	400.00	350.00
Beiträge Mitglieder	232'550.00	229'150.00	227'667.00
Beiträge Gemeinden	31'150.00	28'850.00	24'750.00
Freiwillige Beiträge	31'266.80		3'100.00
Beitrag "Deine Rechte" / Öffentlichkeitsarbeit	2'200.00		1'468.20
Zinsertrag	126.00		114.55
Rückverteilung CO2-Abgabe	30.90		71.75
Beitrag Unterstützungsfonds	7'717.50		3'360.00
Aufwand / Ertrag Verein KGB	302'476.70	258'000.00	249'531.00
Unterstützungsfonds Aufwand	27'901.51	30'000.00	22'306.20
Unterstützungsfonds Mascara	6'176.85		6'279.90
Unterstützungsfonds Projekte ²⁾	8'907.50		3'360.00
Unterstützungsfonds Gassentierarzt	10'902.10	1'848.20	665.65
Unterstützungsfonds Ertrag	56'677.55	30'000.00	52'760.70
Zinsertrag Unterstützungsfonds	81.85		114.55
Einlage Unterstützungsfonds	4'719.64		20'263.50
Unterstützungsfonds KGB	58'607.60	30'000.00	52'875.25
Kosten Publikation Mascara	14'748.60	14'000.00	14'139.90
Publikation Mascara (Vorjahr)			
Abonnemente Mascara	8'571.75	7'500.00	7'860.00
Beitrag Unterstützungsfonds	6'176.85	6'500.00	6'279.90
Mascara Fonds - Publikation	14'748.60	14'000.00	14'139.90
Ertragsüberschuss	2'564.50		11'000.50
	378'397.40	378'397.40	327'546.65

¹⁾ Besoldungen inkl. CHF 27'000 Primatsumstellung/Besitzstand Pensionskasse

²⁾ Deine Rechte / Gassentierarzt / Juristische Beratung / Mann zu Mann

BERICHT DER REVISIONSSTELLE 2013

ROD



Treuhandgesellschaft

des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG

An die Delegiertenversammlung des
Vereins Kirchliche Gassenarbeit Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision Jahresrechnung 2013

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Bern für das am 31. Dezember abgeschlossene Rechnungsjahr 2013 geprüft. Die Jahresrechnung schliesst bei Aktiven und Passiven von Fr. 384'007.68 mit einem dem Eigenkapital gutgeschriebenen Ertragsüberschuss von Fr. 2'564.50 ab.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht den Gesetzen und Statuten entspricht.

Urtenen-Schönbühl, 8. April 2014

ROD

Treuhandgesellschaft des
Schweizerischen Gemeindeverbandes AG

Gerhard Schmied
zugel. Revisionsexperte
Mandatsleiter

Hanspeter Blatter
zugel. Revisionsexperte

ROD Treuhand • Solothurnstrasse 22 • Postfach 461 • 3322 Urtenen-Schönbühl
Telefon 031 858 31 11 • Fax 031 858 31 15 • rod.schoenbuehl@rod.ch • www.rod.ch



DER VORSTAND DER KIRCHLICHEN GASSENARBEIT BERN

Präsidium

Viktor Gorgé

Mitglieder

Karin Bettschen, Sozialarbeiterin

Marc Henzi, ref. Pfarrer Petrus-Kirchgemeinde Bern
Delegierter der ref. Gesamtkirchgemeinde Bern

Karin Künti Duru, ref. Pfarrerin Kirchgemeinde Muri-Gümligen
Delegierte der ref. Kirchgemeinde Muri-Gümligen

Ruth Romagna, Logopädin
Delegierte der ref. Kirchgemeinde Bolligen

Barbara Scheidegger, sozial-diakonische Mitarbeiterin & Katechetin
Delegierte der ref. Kirchgemeinde Köniz

Martin van Egmond, Vizepräsident
Delegierter der röm.-kath. Kirchgemeinde Murten/Kerzers &
Delegierter der ref. Kirchgemeinde Kerzers

Richard Woodford, pens. Pfarrer

ADRESSEN

Team / Verein

Verein Kirchliche Gassenarbeit Bern
Speichergasse 8
3011 Bern
031 312 38 68
mail@gassenarbeit-bern.ch
www.gassenarbeit-bern.ch

Sekretariat (bis 30.04.2014)

Helene Hebeisen
Kramgasse 16
3011 Bern
031 312 19 75
sekretariat@gassenarbeit-bern.ch

Vorstand / Präsident

Viktor Gorgé
Bantigerstrasse 6
3006 Bern
031 351 58 81
gorge@hispeed.ch

Freundeskreis der Kirchlichen Gassenarbeit Bern

Conrad Stockar
Mühlemattstrasse 66
3007 Bern
Tel. 031 372 12 97
cbstockar@bluewin.ch

TRÄGERSCHAFT

Trägerschaft

Der Verein für Kirchliche Gassenarbeit Bern wird durch jährliche Beiträge von Mitglieder- und Beitragskirchgemeinden finanziert.

evangelisch-reformierte Kirchgemeinden

Aarberg	Kehrsatz	Schüpfen
Bätterkinden	Kirchberg	Seeberg
Belp	Kirchlindach	Seedorf
Bern ref. GKG	Köniz	Sigriswil/Merligen
Biglen	Konolfingen	Spiez
Bolligen	Laupen	Steffisburg
Burgdorf	Lyss	Stettlen
Fraubrunnen	Meikirch	Trachselwald
Frauenkappelen	Mühleberg	Utzenstorf
Gerzensee	Münchenbuchsee	Vechigen
Grossaffoltern	Münsigen	Wahlern/Schw'burg
Grosshöchstetten	Muri-Gümligen	Walkringen
Herzogenbuchsee	Neuenegg	Wichtrach
Hilterfingen	Oberbalm	Wohlen
Ins	Oberburg	Worb
Ittigen	Oberdiessbach	Wynigen
Jegenstorf	Ostermundigen	Zollikofen
Kallnach	Schlosswil	

römisch-katholische Kirchgemeinden

Bern und Umgebung Gesamtkirchgemeinde

Burgdorf

Murten

ZAHLUNGSVERBINDUNGEN

Unterstützungsfonds
Mascara

PC 30-30602-2
PC 60-443576-1

Aus dem **Unterstützungsfonds** finanzieren wir Gutscheine für Mahlzeiten, Duschen, Schlafen etc. oder leisten finanzielle Direkthilfe für unsere Klientinnen und Klienten. Ausser das Projekt Hundehütte, welches selbsttragend ist, werden auch unsere Projekte über den Unterstützungsfonds finanziert.

Mit den Abonnementsbeiträgen und Spenden für's **Mascara** decken wir einen Teil der Kosten für Produktion und Versand des Heftes. Das Defizit wird über den Unterstützungsfonds ausgeglichen.

DANKSAGUNG

Wir danken unseren Trägergemeinden für die finanzielle Unterstützung – ohne Euch wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Wir danken unseren Spender_innen für die spürbare und grosse Solidarität – ohne Euch wären wir auf Worte beschränkt!

Wir danken dem Kirchmeieramt der GKBE für den buchhalterischen Durchblick – ohne Euch würden wir nur rot sehen!

Wir danken unseren Vernetzungspartnern für die wertvolle Zusammenarbeit – ohne Euch wären wir alleine auf weiter Flur!

Wir danken unseren Freund_innen für das ehrenamtliche Engagement – ohne Euch wäre vieles nicht möglich!

Wir danken unseren Klient_innen für das uneingeschränkte Vertrauen – ohne Euch würde unsere Arbeit keinen Sinn machen!

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Kirchliche Gassenarbeit Bern

Redaktion & Gestaltung:
Team Kirchliche Gassenarbeit Bern

Druck:
Kopierladen 99



